

SEGENSFEIERN

- S. 2 Fest der Darstellung des Herrn (2. 2.)
- S. 10 Aschermittwoch
- S. 15 Palmsonntag
- S. 20 Speisensegnung an Ostern
- S. 26 Segnung der Gräber an Allerheiligen /
Allerseelen (1. und 2. 11.)

Herausgeber

Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Liturgie und Bibel

Redaktion

Mag. Klaus Einspieler

Approbation

Klagenfurt, am 21. April 2004, Zl.: 1144 a,
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz

Kirchliche Druckerlaubnis

Klagenfurt, am 21. April 2004, Zl.: 1144,
Generalvikar Kan. Mag. Gerhard Christoph Kalidz

FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN

(2. Februar)

Aus der Rahmenordnung für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Werktagen sowie zu besonderen Anlässen vom 11. April 2002:

Wenn kein Priester der Eucharistiefeier vorstehen kann, leitet der Diakon oder ein beauftragter Laie den Gottesdienst. Er spricht - wie im Messbuch vorgesehen - das Segensgebet und besprengt die Kerzen mit Weihwasser. Anschließend wird die Liturgie der Tagzeiten oder ein Wortgottesdienst gefeiert.

LICHTRITUS

ERSTE FORM: MIT PROZESSION

1. Die Gemeinde versammelt sich in einer Nebenkirche, bei einer Kapelle oder an einem anderen geeigneten Ort (Wegkreuz), von dem aus die Prozession zur Kirche ziehen soll. Die Gläubigen halten Kerzen in den Händen.

2. Der Vorbeter / die Vorbeterin begibt sich mit der Assistenz zur versammelten Gemeinde. Während man die Kerzen anzündet, wird die Antiphon aus dem Messbuch oder ein anderer passender Gesang gesungen. Passende Gesänge in Auswahl:

GL 95 / 997,2: Du Licht vom Lichte

GL 219 / 032: Mache dich auf und werde licht

GL 264,1-2 / 031,1-2: Lumen ad revelationem / du bist das Licht

GL 365 / 982: Meine Hoffnung und meine Freude

GL 374: Volk Gottes, zünde Lichter an

GL 813: Maria ging geschwind

GL 858 / 066: Sei begrüßt, Herr Jesus

GL 989: Christus, dein Licht

3. Der Vorbeter / die Vorbeterin führt in folgender Weise oder mit eigenen Worten in den Sinn der Liturgie des Festes der Darstellung des Herrn ein:

✓ **Brüder und Schwestern!**

Seit Weihnachten, dem Fest der Geburt des Herrn, sind vierzig Tage vergangen. Heute feiern wir den denkwürdigen Tag, an dem Jesus von Maria und Josef im Tempel Gott dargestellt wurde. Durch dieses Geschehen wurde nicht nur das Gesetz erfüllt, sondern Christus begegnete zum ersten Mal seinem Volk, das ihn im Glauben erwartete. Vom Heiligen Geist geführt, kamen jene gottesfürchtigen Menschen Simeon und Hanna zum Tempel. Sie erkannten Jesus als ihren Herrn und Messias und verkündeten ihn voll Freude. Gleich ihnen sind auch wir, vom Heiligen Geist geführt, zusammengekommen. Gemeinsam ziehen wir zum Haus des Herrn. Dort werden wir ihn, Christus, finden und erkennen, heute und immer wieder, bis er kommt in Herrlichkeit.

4. Anschließend spricht der Vorbeter / die Vorbeterin das folgende Gebet:

✓ **Lasset uns beten.** (*Stille*)

Gott,

du bist das wahre Licht,

das die Welt mit seinem Glanz hell macht.

Erleuchte auch unsere Herzen,

damit alle, die heute mit brennenden Kerzen

in deinem heiligen Haus vor dich hintreten,

einst das ewige Licht deiner Herrlichkeit schauen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle **Amen.**

5. Der Vorbeter / die Vorbeterin besprengt die Kerzen mit Weihwasser, nimmt die für ihn bzw. sie bestimmte Kerze in die Hand und lädt die Gemeinde zur Prozession ein:

✓ **Lasst uns ziehen in Frieden,
Christus, dem Herrn, entgegen!**

6. Während der Prozession wird gesungen. Man verwendet dazu den Lobgesang des Simeon (siehe GL 500; 665,3 / 660; 90) oder einen anderen passenden Gesang (siehe Nr. 2). Es können aber auch eine Jesuslitanei (GL 560; 561 / 765) oder der Rosenkranz („Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast“) gebetet werden.

7. Beim Einzug in die Kirche wird der Eröffnungsvers aus dem Messbuch gesungen oder ein Lied, das als Einzugs- gesang geeignet ist. Der Vorbeter / die Vorbeterin begibt sich an seinen bzw. ihren Platz. Wird ein Wortgottesdienst gefeiert, folgt nun das Tagesgebet. Beim Abendlob wird mit der Psalmodie fortgesetzt.

ZWEITE FORM: MIT FEIERLICHEM EINZUG

8. Die Gläubigen versammeln sich in der Kirche an einem geeigneten Platz (am besten beim Eingang oder vor dem Eingang), der wenigstens einem Großteil der Gläubigen die Mitfeier ermöglicht. Die Gläubigen halten Kerzen in den Händen.

9. Sobald der Vorbeter / die Vorbeterin angekommen ist, werden die Kerzen angezündet. Inzwischen singt man einen passenden Gesang (siehe Nr. 2).

10. Der Vorbeter / die Vorbeterin führt in die Feier ein (Nr. 3), spricht anschließend das Gebet (Nr. 4) und besprengt die Kerzen mit Weihwasser (Nr. 5). Während des Zuges zum Altarraum wird ein passender Gesang gesungen (Nr. 2). Der Vorbeter / die Vorbeterin begibt sich an seinen bzw. ihren Platz. Wird ein Wortgottesdienst gefeiert, folgt nun das Tagesgebet. Beim Abendlob wird mit der Psalmodie fortgesetzt.

11. Der Vorbeter / die Vorbeterin spricht das Tagesgebet:

✓ **Lasset uns beten.** (*Stille*)

**Allmächtiger, ewiger Gott,
dein eingeborener Sohn**

**hat unsere menschliche Natur angenommen
und wurde im Tempel dargestellt.**

**Läutere unser Leben und Denken,
damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.**

**Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Alle **Amen.**

FEIER DES WORTES GOTTES

Erste Lesung: Mal 3,1-4

Antwortpsalm: Ps 24,7-8.9-10; *Kehrvers:* Der Herr der Heere,
er ist der König der Herrlichkeit.

Zweite Lesung: Hebr 2,11-12.13c-18

Halleluja und Ruf vor dem Evangelium: Ein Licht, das die Heiden
erleuchtet und Herrlichkeit für das Volk Israel.

Evangelium: Lk 2,22-40 (Lk 2,22-32)

12. Nach dem Evangelium kann der Vorbeter / die Vorbeterin eine
Meditation oder Gedanken zum Festtag und seinen Schriftlesungen
vortragen.

FEIER DER ANBETUNG GOTTES

13. Nun kann ein Christusbild (Ikone), das Kreuz oder das Evangelien-
buch (die Bibel) verehrt werden. Das betreffende Christussymbol
wird am Eingang des Altarraumes auf ein Pult gelegt. Auf beiden
Seiten des Pultes sollen brennende Kerzen stehen.

Nun tritt der Vorbeter / die Vorbeterin heran und verehrt das heilige Zeichen mit einer Verneigung oder einer Kniebeuge. Dann treten die Gläubigen in Prozession zur Verehrung heran.

Es kann auch Weihrauch verwendet werden. Vor dem Christussymbol wird ein Gefäß mit glühender Kohle bereitgestellt und daneben eine Schale mit Weihrauch. Die Gläubigen treten heran, verehren das Christussymbol und legen anschließend einige Weihrauchkörner auf die Kohle. Es können aber auch Kerzen vor dem Christussymbol entzündet und niedergestellt werden.

14. Es folgt das feierliche Lob oder ein anderes Element des Lobes. Alle stehen bis zum Ende der Feier.

✓ **Menschenfreundlicher Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
so sehr hast du die Welt geliebt,
dass du deinen einzigen Sohn hingegeben hast,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.**

Kehrvors: Vorsänger – Alle

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Melodie: GL 670,8. Stattdessen kann auch ein anderer geeigneter Ruf gewählt werden, der den Lobpreis Gottes zum Ausdruck bringt.

✓ **Wir preisen dich, Vater,
für die Menschwerdung deines Sohnes,
für seine Geburt aus der Jungfrau Maria,
für sein Leben in unserer Mitte.**

Kehrvors

✓ **Wir preisen dich, Vater,
für das Kommen deines Sohnes
zu den Söhnen und Töchtern Israels
und danken dir, dass du durch ihn alle Menschen
mit dem Licht deines Heils beschenkt hast.**

Kehrvors

✓ Wir preisen dich, Vater,
für das Leben Jesu in Nazaret,
für die Offenbarung deines Sohnes am Jordan,
für seinen Sieg über den Versucher in der Wüste.

Kehrvers

✓ Wir preisen dich, Vater,
für jedes Wort aus dem Munde Jesu,
für sein heilendes Wirken,
für die Zeichen seiner Herrlichkeit.

Kehrvers

✓ Wir preisen dich, Vater,
für das Abendmahl deines Sohnes,
für sein Leiden und Sterben,
für seine Grabesruhe und seine Auferstehung.

Kehrvers

✓ Wir preisen dich, Vater,
für alle Macht, die du deinem Sohn Jesus Christus
verliehen hast, im Himmel und auf Erden,
für seine glorreiche Himmelfahrt
und für die Gabe des Heiligen Geistes.

Kehrvers

✓ Wir preisen dich, Vater,
dass dein Sohn uns nicht allein lässt;
dass er gegenwärtig ist,
wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind;
dass er alle Tage bei uns ist bis zum Ende der Welt.

Kehrvers

15. Mit der letzten Strophe des feierlichen Lobes leitet der Vorbeter / die Vorbeterin zu den Fürbitten über. Wenn das feierliche Lob durch eine andere Form des Lobpreises ersetzt worden ist, folgen nun ebenfalls die Fürbitten.

✓ **Wir preisen dich, Vater,
Herr des Himmels und der Erde.
In deinem Sohn Jesus Christus
hast du uns deine Menschenfreundlichkeit offenbart.
Deshalb bitten wir voll Vertrauen und Zuversicht.**

**1. Du hast die Kirche erwählt,
den Völkern das Heil zu verkünden.
Lass leuchten das Licht des Glaubens und der Treue.**

**2. Du hast der Welt deine Ordnung gegeben
und ihr deinen Willen kundgetan.
Lass leuchten das Licht des Friedens
und der Gerechtigkeit.**

**3. Du hast die gefallene Menschheit
durch das Kreuz deines Sohnes mit dir versöhnt.
Lass leuchten das Licht des Erbarmens
und der Vergebung.**

**4. Du hast deinen Sohn gesandt,
den Armen die frohe Botschaft zu verkünden.
Lass leuchten das Licht der Solidarität
und des Mitgefühls.**

**5. Du hast uns aufgetragen,
den Kranken und Sterbenden zur Seite zu stehen.
Lass leuchten das Licht der Hoffnung
und der Zuversicht.**

16. Nach der letzten Fürbitte leitet der Vorbeter / die Vorbeterin mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Gebet des Herrn über (die Schlussdoxologie „Denn dein ist das Reich ...“ wird nicht gebetet).

✓ **Alle Bitten und Anliegen legen wir nun
in das Gebet, das der Herr uns zu beten gelehrt hat.**

Alle **Vater unser.**

17. Dann spricht der Vorbeter / die Vorbeterin das Schlussgebet:

✓ **Barmherziger Gott.
Du hast die Erwartung Simeons erfüllt
und ihn Christus schauen lassen.
Erfülle auch unser Verlangen:
Lass uns Christus entgegengehen
und in ihm das ewige Leben finden.
Der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Alle **Amen.**

ABSCHLUSS

18. Zum Abschluss spricht der Vorbeter / die Vorbeterin die Segensbitte.

✓ **Nun erbitten wir gemeinsam
den Segen des dreifaltigen Gottes.**

Dann fährt er /sie fort, indem er / sie sich bekreuzigt:

✓ **Der Herr segne uns,
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.**

Alle **Amen.**

ASCHERMITTWOCH

Aus der Rahmenordnung für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Werktagen sowie zu besonderen Anlässen vom 11. April 2002:

Wenn kein Priester der Eucharistiefeier vorstehen kann, wird ein Wortgottesdienst gefeiert. Ein Diakon oder ein beauftragter Laie spricht eines der im Messbuch vorgesehenen Gebete, besprengt die Asche mit Weihwasser und legt allen, die vor ihn hintreten, die Asche auf.

ERÖFFNUNG

1. Zum Einzug wird der Eröffnungsvers aus dem Messbuch oder ein passendes Lied (GL 266-277; 814-818 / 160-170; 033) gesungen. Man kann auch in heiligem Schweigen verharren. Es folgt das Tagesgebet:

✓ **Lasset uns beten.** (*Stille*)

**Getreuer Gott, im Vertrauen auf dich
beginnen wir die vierzig Tage der Umkehr und Buße.
Gib uns die Kraft zu christlicher Zucht,
damit wir dem Bösen absagen
und mit Entschiedenheit das Gute tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
*Alle Amen.***

FEIER DES WORTES GOTTES

Erste Lesung: Joel 2,12-18

Antwortpsalm: Ps 51,3-4.5-6b.12-13.14 u. 17; *Kehrvers:* Erbarme dich unser, o Herr, denn wir haben gesündigt.

Zweite Lesung: 2 Kor 5,20-6,2

Ruf vor dem Evangelium: Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!
Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz.

Evangelium: Mt 6,1-6.16-18

2. Nach dem Evangelium kann der Vorbeter / die Vorbeterin eine Meditation oder Gedanken zum Tag und seinen Schriftlesungen vortragen.

SEGNUNG UND AUSTEILUNG DER ASCHE

3. Der Vorbeter /die Vorbeterin lädt die Gläubigen zum Gebet ein.
Die Gläubigen stehen auf.

✓ **Liebe Brüder und Schwestern.**
Wir werden nun das Aschenkreuz
als Zeichen der Umkehr und Buße empfangen.
So lasset uns beten. (Stille)

✓ **Allmächtiger und barmherziger Gott,**
du hast den Menschen wunderbar erschaffen
und noch wunderbarer erneuert;
du verlässt den Sünder nicht,
sondern gehst ihm mit väterlicher Liebe nach.

Kehrvors: Vorsänger – Alle

Bei dir ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung.
Melodie: GL 518 / 191,1.

✓ **Du hast deinen Sohn in die Welt gesandt,**
damit er durch sein Leiden
die Sünde und den Tod vernichte
und uns durch seine Auferstehung
das Leben und die Freude wiedergebe.

Kehrvors

✓ Du hast uns den Heiligen Geist geschenkt,
und uns, deine Söhne und Töchter, als Erben eingesetzt;
du erneuerst uns ständig durch deine Sakramente,
damit wir, von der Knechtschaft der Sünde befreit,
deinem geliebten Sohn immer ähnlicher werden.

Kehrvors

✓ Wir danken dir für die Wunder
deiner Barmherzigkeit und bitten dich:
Segne alle, die gekommen sind,
um sich Asche auflegen zu lassen.
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen,
damit wir das heilige Osterfest
mit geläutertem Herzen feiern.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle Amen.

Oder:

✓ Barmherziger Gott,
du bist den Demütigen nahe
und lässt dich durch Buße versöhnen.
Neige dein Ohr unseren Bitten und segne alle,
die gekommen sind, um das Aschenkreuz zu empfangen.
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen,
damit wir das heilige Osterfest
mit geläutertem Herzen feiern.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle Amen.

4. Der Vorbeter /die Vorbeterin besprengt die Asche mit Weihwasser. Nun treten die Gläubigen heran, damit ihnen die Asche aufgelegt wird. Der Vorbeter / die Vorbeterin spricht dabei zu jedem einzelnen:

✓ **Bekehre dich und glaube an das Evangelium.**

5. Währenddessen kann ein Gesang aus dem Messbuch oder ein passendes Lied (GL 266-277; 814-818 / 160-170; 033) gesungen werden. Die Austeilung der Asche kann zudem durch meditative Instrumentalmusik begleitet oder in Stille vollzogen werden.

6. Nach der Austeilung der Asche wäscht sich der Vorbeter / die Vorbeterin die Hände. Es folgen die Fürbitten.

✓ **Lasst uns nun beten,
dass uns Gott in diesen vierzig Tagen der Buße
mit seinem Erbarmen begleite:**

**1. Schenke deiner Kirche den Geist der Umkehr,
damit sie das Fest des Todes und der Auferstehung
deines Sohnes würdig begehen kann.**

**2. Schenke den Völkern den Geist der Versöhnung,
damit sie zu einem friedlichen Miteinander finden.**

**3. Schenke allen, die in Streit und Unfrieden leben
den Geist der Vergebung,
damit ihre Herzen Ruhe finden.**

**4. Schenke den Kranken und Leidenden
den Geist des Trostes,
damit sie neue Hoffnung schöpfen.**

**5. Schenke uns den Geist der Hilfsbereitschaft,
damit wir die Not erkennen
und unserem Nächsten beistehen.**

7. Nach der letzten Fürbitte leitet der Vorbeter / die Vorbeterin mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Gebet des Herrn über (die Schlussdoxologie „Denn dein ist das Reich ...“ wird nicht gebetet).

✓ **Alle Bitten und Anliegen legen wir nun
in das Gebet, das der Herr uns zu beten gelehrt hat.**

Alle **Vater unser.**

8. Dann spricht der Vorbeter / die Vorbeterin das Schlussgebet:

✓ **Herr, unser Gott,
bekehre dein Volk,
dass es sich von ganzem Herzen zu dir wende.
Du bleibst unser Helfer, auch wenn wir gefehlt haben,
denn deine Liebe ist größer als unser Versagen.
Beschütze uns und hilf uns, dir treu zu dienen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Alle **Amen.**

ABSCHLUSS

9. Zum Abschluss spricht der Vorbeter / die Vorbeterin die Segensbitte.

✓ **Nun erbitten wir gemeinsam
den Segen des dreifaltigen Gottes.**

Dann fährt er /sie fort, indem er / sie sich bekreuzigt:

✓ **Der Herr segne uns,
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.**

Alle **Amen.**

PALMSONNTAG

Aus der Rahmenordnung für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Werktagen sowie zu besonderen Anlässen vom 11. April 2002:

Am Palmsonntag feiert die Kirche den Einzug Christi in Jerusalem und gedenkt im Wortgottesdienst seiner Passion. Zur Feier des Sonntags gehört wesentlich auch die Feier der Eucharistie. Es gelten also die Regelungen zur Feier des Sonntags. Wenn ein Diakon oder ein beauftragter Laie den Gottesdienst leitet, halte er sich an die im Messbuch vorgegebene Form.

FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM

ERSTE FORM: PROZESSION

1. Zur festgesetzten Zeit versammelt sich die Gemeinde in einer Nebenkirche oder an einem anderen passenden Ort außerhalb jener Kirche, die das Ziel der Prozession ist. Die Gläubigen tragen Zweige in den Händen.

2. Der Vorbeter / die Vorbeterin begibt sich mit der Assistenz zu dem Ort, wo das Volk versammelt ist.

3. Inzwischen singt man den Eröffnungsvers aus dem Messbuch oder einen anderen geeigneten Gesang. Passende Gesänge siehe GL 279-280; 302,2-3; 821 / 196-199; 034-038.

4. Der Vorbeter / die Vorbeterin gibt nun mit folgenden oder ähnlichen Worten eine kurze Einführung und lädt die Gläubigen so zur tätigen und bewussten Mitfeier ein.

✓ **Liebe Brüder und Schwestern!**
In den Tagen der Fastenzeit haben wir uns auf Ostern vorbereitet, wir haben uns bemüht um die Bekehrung des Herzens und um tätige Nächstenliebe. Heute aber sind wir

zusammengekommen, um mit der ganzen Kirche in die Feier der österlichen Geheimnisse unseres Herrn einzutreten. Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen; dort wollte er Leiden und Tod auf sich nehmen, dort sollte er auch aufstehen. Mit Glauben und innerer Hingabe begehen wir das Gedächtnis seines Einzugs. Wir folgen dem Herrn auf seinem Leidensweg und nehmen teil an seinem Kreuz, damit wir auch Anteil erhalten an seiner Auferstehung und seinem Leben.

5. Nach der Einführung spricht der Vorbeter / die Vorbeterin folgendes Gebet und hält dabei die Hände gefaltet:

**✓ Allmächtiger Gott,
am heutigen Tag huldigen wir Christus in seinem Sieg
und tragen ihm zu Ehren grüne Zweige in den Händen.
Mehre unseren Glauben und unsere Hoffnung,
erhöre gnädig unser Bitten
und lass uns in Christus die Frucht guter Werke bringen.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.
*Alle Amen.***

6. Der Vorbeter / die Vorbeterin besprengt die Zweige mit Weihwasser.

7. Darauf wird das Evangelium vom Einzug des Herrn verkündet.

Lesejahr A: Mt 21,1-11

Lesejahr B: Mk 11,1-10 oder Joh 12,12-16

Lesejahr C: Lk 19,28-40

8. Nach dem Evangelium kann der Vorbeter / die Vorbeterin eine Meditation oder Gedanken zum Festtag und zum Evangelium vortragen. Abschließend lädt er bzw. sie mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Prozession ein:

**✓ Liebe Brüder und Schwestern!
Wie einst das Volk von Jerusalem Jesus zujubelte,
so begleiten auch wir jetzt den Herrn und singen ihm Lieder.**

9. Damit setzt sich die Prozession in Bewegung und zieht zur Kirche, in der die Liturgie des Wortes Gottes gefeiert wird. Wenn Weihrauch verwendet wird, geht der Träger mit dem Rauchfass, in das zuvor Weihrauch eingelegt worden ist, an der Spitze. Auf ihn folgt der Kreuzträger mit dem geschmückten Kreuz, begleitet von zwei Ministranten mit brennenden Kerzen. Es folgen die Assistenz, ein Lektor / eine Lektorin mit dem Evangelienbuch, begleitet von zwei Ministranten mit brennenden Kerzen, der Vorbeter / die Vorbeterin und danach die Gläubigen. Sie tragen Zweige in den Händen. Während der Prozession singen die Schola bzw. der Chor und das Volk die Gesänge, die im Messbuch vorgesehen sind oder einen anderen passenden Gesang (GL 279-280; 302,2-3; 821 / 196-199; 034-038). Beim Einzug der Prozession in die Kirche singt man den im Messbuch vorgesehenen Antwortgesang oder einen anderen Gesang mit Bezug auf den Einzug des Herrn.

10. Der Vorbeter / die Vorbeterin verehrt das Allerheiligste im Tabernakel mit einer Kniebeuge. Es folgt als Abschluss der Prozession das Tagesgebet. Dann beginnt die Feier des Wortes Gottes.

✓ **Lasset uns beten.** (*Stille*)

**Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam,
hat unser Erlöser Fleisch angenommen,**

er hat sich selbst erniedrigt

und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.

**Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen
und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.**

**Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.**

Alle **Amen.**

ZWEITE FORM: FEIERLICHER EINZUG

11. Wo keine Prozession außerhalb der Kirche stattfinden kann, wird der Einzug des Herrn in der Kirche durch einen feierlichen Einzug vor dem Wortgottesdienst begangen.

12. Die Gläubigen versammeln sich mit Zweigen in den Händen vor dem Portal der Kirche oder in der Kirche selber. Der Vorbeter / die Vorbeterin und die Assistenz ziehen mit einer Gruppe von Gläubigen zu einem geeigneten Platz in der Kirche außerhalb des Altarraumes, wo die Handlung wenigstens von einem größeren Teil der Gemeinde verfolgt werden kann.

13. Während der Vorbeter / die Vorbeterin zu dem genannten Platz zieht, singt man den Kehrvers 1 im Messbuch Nr. 9 oder einen anderen passenden Gesang (siehe Nr. 3). Dann folgen das Gebet und die Verkündigung des Evangeliums (siehe Nr. 5-7). Nach dem Evangelium ziehen der Vorbeter / die Vorbeterin, ein Lektor / eine Lektorin mit dem Evangelienbuch, begleitet von zwei Ministranten mit brennenden Kerzen, die Assistenz und die Gruppe von Gläubigen feierlich durch die Kirche zum Altarraum. Inzwischen singt man den im Messbuch Nr. 10 vorgesehenen Antwortgesang oder einen anderen passenden Gesang (siehe Nr. 9).

14. Der Vorbeter / die Vorbeterin verehrt das Allerheiligste im Tabernakel mit einer Kniebeuge. Es folgt als Abschluss der Prozession das Tagesgebet. Dann beginnt die Feier des Wortes Gottes.

FEIER DES WORTES GOTTES

Erste Lesung: Jes 50,4-7

Antwortpsalm: Ps 22,8-9.17-18.19-20.23-24; *Kehrvers:* Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Zweite Lesung: Phil 2,6-11

Ruf vor der Passion: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit! - Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen.

Passion:

Lesejahr A: Mt 26,14-27,66 (Mt 27,11-54)

Lesejahr B: Mk 14,1-15,47 (Mk 15,1-39)

Lesejahr C: Lk 22,14-23,56 (Lk 23,1-49)

FEIER DER ANBETUNG GOTTES

15. Nun kann das geschmückte Kreuz, das beim Einzug mitgetragen worden ist, verehrt werden. Das Kreuz wird am Eingang des Altarraums aufgestellt. Auf beiden Seiten sollen brennende Kerzen stehen. Nun tritt der Vorbeter / die Vorbeterin heran und verehrt das Kreuz mit einer Verneigung oder einer Kniebeuge. Dann treten die Gläubigen in Prozession zur Verehrung heran.

Es kann auch Weihrauch verwendet werden. Vor dem Kreuz wird ein Gefäß mit glühender Kohle bereitgestellt und daneben eine Schale mit Weihrauch. Die Gläubigen treten heran, verehren das Kreuz und legen anschließend einige Weihrauchkörner auf die Kohle. Es können aber auch Kerzen entzündet und vor dem Kreuz niedergestellt werden.

16. Es folgt die Litanei vom Leiden Jesu (GL 563 / 766), die man - wenn möglich - singen sollte. Alle stehen bis zum Ende der Feier.

ABSCHLUSS

17. Zum Abschluss spricht der Vorbeter / die Vorbeterin die Segensbitte.

✓ **Nun erbitten wir gemeinsam
den Segen des dreifaltigen Gottes.**

Dann fährt er / sie fort, indem er / sie sich bekreuzigt:

✓ **Der Herr segne uns,
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.**

Alle **Amen.**

SPEISENSEGNUNG AN OSTERN

Aus der Rahmenordnung für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Werktagen sowie zu besonderen Anlässen vom 11. April 2002:

Segensfeiern durch beauftragte Laien: Der Vorsteher der Segensfeiern ist der Priester und im Auftrag des Bischofs, in Absprache mit dem Priester, der Diakon. Für die Leitung folgender Segensfeiern kann durch den zuständigen Pfarrvorsteher ein Laie beauftragt werden, wenn mit der Segensfeier nicht ein Priester oder Diakon betraut wurde:

1. Die Segnung des Adventkranzes (*Benediktionale, Nr. 1*).
2. Die Kindersegnung zur Weihnachtszeit (*Benediktionale, Nr. 2*).
3. Die Speisensegnung zu Ostern (*Benediktionale, Nr. 7*).

Vor der Feier des Hochfestes der Auferstehung des Herrn kommt man in unserem Land zusammen, um die Speisen, die für das österliche Mahl in der Familie vorbereitet worden sind, zu segnen. Dies ist eine gute Gelegenheit, das Evangelium von der Auferstehung Christi zu verkünden. Die Priester und Diakone werden nach Maßgabe der Zeit selbst die Osterspeisen segnen. Laien werden sie unterstützen, wenn der zeitliche Aufwand ihre Möglichkeiten übersteigt. Es soll im Pfarrbrief oder Pfarrblatt angekündigt werden, wer an den betreffenden Orten die Segensfeier leitet. Wenn im darauf folgenden Jahr wieder Laien zur Unterstützung herangezogen werden, soll dies so geschehen, dass jene Orte, an denen im Vorjahr ein Laie die Segensfeier geleitet hat, vom Pfarrvorsteher aufgesucht werden.

4. Die Besprengung der Gräber an Allerheiligen/Allerseelen (*Benediktionale, Nr. 11*).
5. Die Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest (*Benediktionale, Nr. 12*).
6. Die Kindersegnung zu Beginn des Schuljahres (*Benediktionale, Nr. 18*).

Der Blasiussegen (*Benediktionale, Nr. 6*) soll vom Priester bzw. Diakon an einem anderen Werktag oder am Sonntag nach dem Gedenktag des Heiligen erteilt werden, wenn am Gedenktag des Heiligen keine Möglichkeit dazu besteht.

ERÖFFNUNG

1. Zu Beginn der Feier kann ein geeignetes Lied gesungen werden (zum Beispiel GL 405 / 266: Nun danket alle Gott oder GL 823 / 820: Heiliges Kreuz, sei hochverehret). Auf Osterlieder soll am Karsamstag noch bewusst verzichtet werden. Der Vorbeter / die Vorbeterin eröffnet die Feier mit dem Zeichen des Kreuzes.

✓ **Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

Alle **Amen.**

2. Dann führt er bzw. sie die Gläubigen mit folgenden oder ähnlichen Worten in den Gottesdienst ein:

✓ **Brüder und Schwestern!**

In vielen Religionen spielt der Zuspruch des göttlichen Segens eine wichtige Rolle. Die Kraft des Segens liegt jedoch nicht in den Worten und Gesten des Segnenden. Gott selbst ist der Ursprung allen Segens; er hat uns seinen Sohn gesandt, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Daher segnen wir im Namen des Vaters, der alles geschaffen hat, im Namen des Sohnes, der durch sein Kreuz die Welt erlöst hat und im Namen des Heiligen Geistes, der uns in Gottes Liebe leben lässt. Wenn wir einander den Segen zusprechen, wird uns also bewusst, dass wir aus Gottes Güte leben. Aus Gottes Hand haben wir alles empfangen.

Die Segnung der Osterspeisen ist Ausdruck der Dankbarkeit für unsere Erlösung durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. In der Feier der heiligen Messe lädt uns Christus selbst an seinen Tisch. Diese österliche Tischgemeinschaft soll in unseren Häusern ihre Fortsetzung finden als Zeichen der Freude über die Auferstehung. Zugleich weist sie aber auch auf das himmlische Festmahl hin, zu dem wir einst geladen sind.

3. Die Kyrie-Rufe können auch entfallen. Das „Herr, erbarme dich – Kyrie, eleison“ kann gesungen werden.

✓ **Bevor wir das Wort Gottes hören
und um den Segen Gottes bitten,
wollen wir das Erbarmen des Herrn auf uns herabrufen.**

✓ **Herr Jesus Christus,
du bist der gute Hirte,
du gibst dein Leben hin für die Schafe.**

✓ **Kyrie, eleison.**

Alle **Kyrie, eleison.**

Oder:

✓ **Herr, erbarme dich (unser).**

Alle **Herr, erbarme dich (unser).**

✓ **Du bist die Tür,
du führst uns aus dem Dunkel ins Licht.**

✓ **Christe, eleison.**

Alle **Christe, eleison.**

Oder:

✓ **Christus, erbarme dich (unser).**

Alle **Christus, erbarme dich (unser).**

✓ **Du bist die Auferstehung und das Leben,
du bist der Sieger über Sünde und Tod.**

✓ **Kyrie, eleison.**

Alle **Kyrie, eleison.**

Oder:

✓ **Herr, erbarme dich (unser).**

Alle **Herr, erbarme dich (unser).**

4. Anschließend spricht der Vorbeter / die Vorbeterin das Gebet:

✓ **Gott.**

**Dein Sohn Jesus Christus ist das Weizenkorn,
das für uns gestorben ist.**

Wir leben aus seinem Tod.

**Nimm von uns die Angst,
dass wir für andere verbraucht werden.**

**Hilf uns, einander Gutes zu tun,
damit wir nicht vergeblich leben,
sondern Frucht bringen in Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Alle **Amen.**

FEIER DES WORTES GOTTES

5. Nun werden die Lesung und das Evangelium vorgetragen. Man kann aber auch entweder nur die Lesung oder nur das Evangelium auswählen.

Lesungen:

1 Kor 5,6b-8: Messlektionar A, Ostersonntag – Am Tag

Röm 8,31b-34: Messlektionar B, 2. Fastensonntag

1 Kor 15,3-8.11: Messlektionar C, 5. Sonntag im Jahreskreis

Evangelien:

Joh 19,31-42: Messlektionar A, B, C, Karfreitag – Letzter Abschnitt der Passion: Die Bestattung des Leichnams

Joh 3,13-17: Messlektionar A, B, C, Fest der Kreuzerhöhung – Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab

Joh 10,11-18: Messlektionar B, 4. Sonntag der Osterzeit – Ich bin der gute Hirt

Joh 15,9-17: Messlektionar B, 6. Sonntag der Osterzeit – Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe

6. Anschließend kann der Vorbeter / die Vorbeterin einen Gedanken vortragen. Dabei wird die Botschaft vom Tod und von der Auferstehung als Fundament unseres Glaubens im Mittelpunkt stehen.

SEGENSFEIER

7. Nun lädt der Vorbeter / die Vorbeterin zum Gebet ein und spricht nach einer kurzen Stille das Segensgebet:

✓ **Durch den Tod und die Auferstehung
ist unser Herr Jesus Christus für uns zum Segen geworden.
So lasst uns nun über diesen Speisen,
die wir als Zeichen der österlichen Freude
genießen werden, beten. (*Stille*)**

**Herr, du bist nach deiner Auferstehung
deinen Jüngern erschienen
und hast mit ihnen gegessen.
Du lädst auch uns an deinen Tisch
um das Ostermahl mit uns zu feiern.
Segne dieses Brot, die Eier und das Fleisch
und sei auch beim österlichen Mahl
in unseren Häusern unter uns gegenwärtig.
Lass uns wachsen in der brüderlichen Liebe
und in der österlichen Freude
und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl,
der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.**

Alle Amen.

8. Der Vorbeter / die Vorbeterin besprengt die Speisen mit Weihwasser. Wo es üblich ist, können sie auch beräuchert werden. Dann folgen die Fürbitten:

✓ **Lasst uns nun beten zu Gott,
dem Ursprung allen Segens:**

1. Für alle, die in der kommenden Osternacht das Sakrament der Taufe empfangen werden: beschenke sie mit der Erfahrung des Heils.

2. Für alle von Krieg und Gewalt bedrohten Völker: schenke ihnen deinen österlichen Frieden.

3. Für die Armen und Notleidenden: gib ihnen Anteil an den Gütern dieser Erde.

4. Für die Familien: lass sie beim österlichen Mahl die Gemeinschaft erfahren, die uns durch deinen auferstandenen Sohn zuteil wird.

9. Nun leitet der Vorbeter / die Vorbeterin mit diesen oder ähnlichen Worten zum Gebet des Herrn über:

✓ **Lasst uns nun mit den Worten des Herrn um das Kommen seines Reiches rufen:**

Alle **Vater unser. Denn dein ist das Reich.**

ABSCHLUSS

10. Zum Abschluss spricht der Vorbeter / die Vorbeterin die Segensbitte.

✓ **Nun erbitten wir gemeinsam den Segen des dreifaltigen Gottes.**

Dann fährt er /sie fort, indem er / sie sich bekreuzigt:

✓ **Der Herr segne uns,
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.**

Alle **Amen.**

SEGNUNG DER GRÄBER AN ALLERHEILIGEN / ALLERSEELEN

(1. und 2. November)

ERÖFFNUNG

1. Der Ablauf der Feier soll sich nach den Gegebenheiten vor Ort richten. Gegebenenfalls kann der Ritus auch räumlich aufgeteilt werden. Bei der Feier achte man auf gute Verständlichkeit. Es können auch Gesang oder (Blas-)Musik vorgesehen werden.

2. Zu Beginn der Feier kann ein geeignetes Lied gesungen werden (Gesänge zum Thema Tod und Vollendung siehe GL 500-510; 943-945 / 652-664; 853-854; 071-073). Stattdessen kann aber auch Instrumentalmusik erklingen. Der Vorbeter / die Vorbeterin eröffnet die Feier mit dem Zeichen des Kreuzes.

✓ **Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

Alle **Amen.**

3. Dann führt er bzw. sie die Gläubigen mit folgenden oder ähnlichen Worten in den Gottesdienst ein:

✓ **Brüder und Schwestern!**

Wir sind heute zusammengekommen, um in dieser Feier unsere Verbundenheit mit den Verstorbenen zum Ausdruck zu bringen. Ihr Tod erinnert uns aber auch an die Vergänglichkeit unseres eigenen Lebens.

Gott lässt uns mit der Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen und dem Schmerz, dass auch wir einst Abschied nehmen müssen, nicht allein. Sein Sohn Jesus Christus hat

den Tod besiegt. Er lädt uns ein, auf Gott zu vertrauen, und verheißt uns das Leben in Fülle. So wollen wir nun im Licht des Glaubens an den Auferstandenen beten.

4. Die Eröffnung schließt mit einem Gebet, dem Kyrie-Rufe vorangehen (Singweise GL 582,6 / 353,6. Das „Herr, erbarme dich – Kyrie, eleison“ kann auch nach einer anderen Melodie gesungen werden.

V **Zu Beginn dieser Feier
wollen wir das Erbarmen des Herrn auf uns herabrufen.**

V **Herr Jesus Christus,
du hast uns den Weg zum Vater gezeigt.**

V **Kyrie, eleison.**

Alle **Kyrie, eleison.**

Oder:

V **Herr, erbarme dich (unser).**

Alle **Herr, erbarme dich (unser).**

V **Du hast durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.**

V **Christe, eleison.**

Alle **Christe, eleison.**

Oder:

V **Christus, erbarme dich (unser).**

Alle **Christus, erbarme dich (unser).**

V **Du hast uns im Hause deines Vaters
eine Wohnung bereitet.**

V **Kyrie, eleison.**

Alle **Kyrie, eleison.**

Oder:

V **Herr, erbarme dich (unser).**

Alle **Herr, erbarme dich (unser).**

5. Anschließend spricht der Vorbeter / die Vorbeterin das Gebet:

✓ **Allmächtiger, ewiger Gott,
du bist der Herr über Lebende und Tote;
du schenkst allen dein Erbarmen.
Wir bitten dich für unsere Verstorbenen:
Vergib ihnen, was sie gefehlt haben,
damit sie dich in ewiger Freude schauen.
Das gewähre uns durch Christus, unseren Herrn.
Alle Amen.**

FEIER DES WORTES GOTTES

6. Es wird eine Lesung aus dem Rituale „Die kirchliche Begräbnisfeier“ oder aus dem Messlektionar Nr. VII: Für Verstorbene vorgelesen.

7. Nach der Lesung folgt der Antwortgesang. Es kann der Psalm 130 (GL 639,3-4 / 82) oder ein passendes Lied gewählt werden.

8. Anschließend kann der Vorbeter / die Vorbeterin einen Gedanken vortragen. Dabei wird die Botschaft vom Tod und von der Auferstehung als Fundament unseres Glaubens im Mittelpunkt stehen.

9. Es folgt gegebenenfalls ein passender Gesang (siehe GL 500-510; 943-945 / 652-664; 853-854; 071-073).

10. Dann folgt die Prozession durch den Friedhof, bei der die Gräber mit Weihwasser besprengt werden. Wenn Weihrauch verwendet wird, geht der Träger mit dem Rauchfass, in das zuvor Weihrauch eingelegt worden ist, an der Spitze. Während der Prozession kann gesungen werden. Man kann aber auch den Rosenkranz beten. Besonders geeignet sind die Geheimnisse: „Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist“, „Jesus, der von den Toten auferstanden ist“ und „Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist“. Zu Beginn kann der Vorbeter / die Vorbeterin sprechen:

✓ Nun segnen wir die Gräber unserer Verstorbenen mit geweihtem Wasser (und Weihrauch).
Dabei beten wir, dass Gott, der barmherzige Vater, vollende, was er an ihnen in der Taufe aus Wasser und Heiligem Geist begonnen hat.

GEBET FÜR DIE VERSTORBENEN

I.

11. Wo üblich, kann die Feier nach der Besprengung der Gräber an einem anderen Ort mit dem Gebet für die Verstorbenen fortgesetzt werden. Das Gebet wird mit einem persönlichen Wort eingeleitet, etwa:

✓ Wir gedenken unserer verstorbenen Angehörigen, Verwandten, Freunde und jener, die uns im Leben Gutes getan haben.
Wir bitten den Herrn für alle, die auf diesem Friedhof ruhen.
(*Stille*)

✓ Vater im Himmel, lass unsere verstorbenen Eltern, Verwandten und Freunde sich ewig freuen bei dir.
Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

✓ Führe unsere verstorbenen Seelsorger, Lehrer und Wohltäter in dein ewiges Licht.
Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

✓ Nimm alle Verstorbenen, die auf diesem Friedhof ruhen, in dein himmlisches Reich auf.
Alle Wir bitten dich, erhöre uns.

✓ **Stärke uns im Glauben an die Auferstehung
und das ewige Leben.**

Alle **Wir bitten dich, erhöre uns.**

✓ **Gütiger Vater, in deine Hände empfehlen wir
unsere verstorbenen Angehörigen, Verwandten, Freunde
und alle, die auf diesem Friedhof ruhen.**

**Wir hoffen zuversichtlich, dass sie mit allen,
die in Christus entschlafen sind, auferstehen.**

Wir danken dir für das Gute, das sie uns getan haben.

**Nimm unsere Verstorbenen
in die ewige Gemeinschaft mit dir.**

Stärke uns in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Lass uns einst mit ihnen in Freude bei dir leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle **Amen.**

✓ **Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.**

Alle **Und das ewige Licht leuchte ihnen.**

✓ **Lass sie ruhen in Frieden.**

Alle **Amen.**

12. Es folgt ein passender Gesang (siehe GL 500-510; 943-945 / 652-664; 853-854; 071-073).

II.

13. Das Gebet wird mit einem persönlichen Wort eingeleitet, etwa:

✓ **Wir gedenken der Menschen,
die durch Krieg und Gewalt, durch Krankheit und Unfall
plötzlich aus ihrem Leben gerissen wurden.
Ihr Tod mahnt uns daran,
dass auch wir bereit sein sollen für die Stunde unseres Todes.
Lasst uns in Stille für sie beten. (*Stille*)**

✓ Herr, unser Gott, erbarme dich der Verstorbenen,
die durch Krieg und Terror,
Katastrophen und Unglücksfälle
aus dem Leben gerissen wurden.

Alle Wir bitten dich, erhöere uns.

✓ Nimm die Opfer des Straßenverkehrs
auf in deinen Frieden.

Alle Wir bitten dich, erhöere uns.

✓ Schenke denen, die durch Hunger und Not
zugrunde gehen, Anteil an deinem Leben.

Alle Wir bitten dich, erhöere uns.

✓ Bewahre uns vor einem plötzlichen Tod.

Alle Wir bitten dich, erhöere uns.

✓ Allmächtiger, ewiger Gott,
du hältst unser Leben in deinen Händen.
Höre auf unser Gebet
und sei um der Liebe Christi willen allen gnädig,
die durch Krieg und Terror,
Unfälle und Katastrophen
aus diesem Leben abberufen wurden.
Schau nicht auf ihre Fehler und Sünden,
sondern verzeih ihnen
und führe sie zur Freude des ewigen Lebens.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle Amen.

✓ Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Alle Und das ewige Licht leuchte ihnen.

✓ Lass sie ruhen in Frieden.

Alle Amen.

14. Es folgt ein österlicher Gesang.

III.

15. Der Vorbeter / die Vorbeterin beschließt das Gebet für die Verstorbenen mit dem Vaterunser (die Schlussdoxologie „Denn dein ist das Reich ...“ wird nicht gebetet) und dem Schlussgebet.

✓ **Lasst uns die Fürbitte für unsere Verstorbenen beenden mit dem Gebet, das der Herr uns zu beten gelehrt hat:**

Alle **Vater unser.**

✓ **Allmächtiger Gott, wir danken dir, dass du durch die Auferstehung deines Sohnes im Dunkel der Welt und des Todes dein Licht leuchten lässt. Gib uns die Kraft, diesem Licht zu folgen, bis wir alle zu dir gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Alle **Amen.**

ABSCHLUSS

16. Zum Abschluss spricht der Vorbeter / die Vorbeterin die Segensbitte.

✓ **Nun erbitten wir gemeinsam den Segen des dreifaltigen Gottes.**

Dann fährt er /sie fort, indem er / sie sich bekreuzigt:

✓ **Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.**

Alle **Amen.**